

Lehrplan
für den schulautonomen maturafähigen Wahlpflichtgegenstand
Wirtschaftskompetenz und Unternehmensführung

Stundenausmaß: 2 Wochenstunden jeweils in der 6. und 7. KI

1. Bildungs- und Lehraufgabe

Im Wahlpflichtfach „Wirtschaftskompetenz und Unternehmensführung“ lernen die Schülerinnen und Schüler den Aufbau eines Betriebes, die Leitungsfaktoren und Leitungsbereiche sowie die Beziehungen des Betriebes zur Außenwelt unter Berücksichtigung des gesetzlichen und sozialen Umfeldes kennen. Weiters erhalten sie Einblick in die innerbetrieblichen Zusammenhänge und verstehen betriebliche Entscheidungsvorgänge. Sie lernen betriebswirtschaftliche Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu verbalisieren.

Die Schülerinnen und Schüler erlangen Kenntnisse und Fertigkeiten zur praktischen Durchführung von Arbeiten in wesentlichen Teilbereichen des betrieblichen Rechnungswesens. Sie erwerben Kompetenzen über die Rechtsgrundlagen des Rechnungswesens und sie können die Folgen von Rechtswidrigkeiten erkennen. Sie verstehen grundlegende Zusammenhänge der Kostenrechnung und können diese zur Preisbildung, als Entscheidungs- und Planungsinstrument sowie für die Ergebnisrechnung einsetzen.

Die Schülerinnen und Schüler legen die Unternehmerprüfung ab, die ist seit 2004 ein international anerkanntes Wirtschaftszertifikat. Sie befähigt auch zur Führung eines Unternehmens und ersetzt die verpflichtende Unternehmerprüfung [per Gesetz (StF, BGBl. Nr. 453/1993§8a)].

2. Didaktische Grundsätze

Das Unterrichtsprinzip Entrepreneurship Education (Erziehung zu Unternehmergeist) beinhaltet das Erarbeiten einer speziellen Haltung unternehmerischen Denkens und Handelns.

Im Hinblick auf die angestrebte Veränderung hin zum unternehmerischen Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler muss auf die Integration entsprechender Lehr- und Lernmethoden bei der Vermittlung fachlicher Inhalte besonderer Wert gelegt werden. Bei der Auswahl der Stoffgebiete ist neben einem allgemeinen Überblick möglichst nach exemplarischen Grundsätzen vorzugehen. An vorhandene Kenntnisse wird angeknüpft und diese werden zur Steigerung des Unterrichtsertrages eingesetzt. Das Anbieten, Erproben und Reflektieren verschiedener Praxisbeispiele trägt zur Entwicklung eigenständiger Umsetzungsstrategien bei.

Die handlungsorientierte Abstimmung von Zielen, Inhalten und Methoden als didaktisches Prinzip ist im Sinne der Entrepreneurship Education besonders zu berücksichtigen. Insbesondere sollen Unterrichtsmethoden wie Fallstudien, Rollenspiele, Planspiele, projektorientierte Ansätze und Projekte zum Einsatz kommen, wobei einerseits auf die selbstständige Mitarbeit, andererseits auf Formen des sozialen Lernens und die Umsetzbarkeit in der Wirtschaftspraxis besonderer Wert zu legen ist.

Neben der Vermittlung von Fachwissen, der Entwicklung und Förderung von Werthaltungen ist die Förderung von Schlüsselqualifikationen von besonderer Bedeutung.

3. Lehrstoff

Grundlagen: Wirtschaftliche Begriffe und Strukturen

- Unsere Arbeitswelt
- Die Wirtschaft ein Kreislauf
- Wirtschaften in verschiedenen Bereichen
- Von der Idee zum Produkt
- Wirtschaften für den Markt
- Who's the Boss?

Volkswirtschaftslehre

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung wie gut geht es unserer Wirtschaft?
- Geld und Geldwert
- Budget und Staatshaushalt: Wie wirtschaftet der Staat?
- Wirtschaftswelt Weltwirtschaft
- Im Zentrum Europas neue Herausforderungen für Österreich

Betriebswirtschaftslehre

- Von der Idee zur Marktchance
- Finanzierungen und Investition
- Erfolgreich durch Marketing
- Von der Marktchance zum Business Plan
- Rechtliche und steuerliche Grundlagen für UnternehmerInnen
- Auf dem Markt agieren und verhandeln
- Ein Unternehmen organisieren mit anderen Personen zusammenarbeiten

Rechnungswesen

- Rechnungswesen und Kostenrechnung
- Steuern (Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer, Erklärungen etc.)
- Personal (Kosten, Steuern, Abrechnung, SV)
- Deckungsbeitragsrechnung (Ergänzung)
- Finanzierung (Leasing, Factoring, Kredite vertiefend)
- Marketing und Rechtskunde vertiefend